

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Euch heute zu unserer Betriebsrätekonferenz des Bezirkes Baden-Württemberg hier in Leinfelden-Echterdingen im Namen der Bezirksleitung zu begrüßen.

Zielsetzung dieser Konferenz ist die Information und Diskussion mit den Betriebsräten, Schwerbehindertenvertretungen und Gästen, was wir unter dem Thema altersgerechtes Arbeiten verstehen.

Einer der Schwerpunkte der Konferenz ist die Bearbeitung des Themas altersgerechte Arbeit auf der Grundlage der prognostizierten demografischen Entwicklung und die sich daraus ergebenden Forderungen einer veränderten Beschäftigungspolitik und was können Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen in diesem Zusammenhang leisten.

Wie wird Arbeit gestaltet und nicht nur in der häufig zu kurz gefassten Betrachtung - älterer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, sondern wie können Arbeit und Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass sie positiven Einfluss auf die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben. Ergänzt werden muss dieses mit dem Thema der lernförderlichen Gestaltung von Arbeit sowie der Qualifizierung und den Weiterbildungsmöglichkeiten für die Beschäftigten. Hierbei sind die Beschäftigtenstrukturen der Branchen zu berücksichtigen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Thema altersgerechtes Arbeiten wird von vielen Beschäftigten in den Betrieben unter dem Gesichtspunkt des längeren Arbeitens verstanden. Häufig wurde uns in den Gesprächen zur Vorbereitung dieser Konferenz gesagt: „Nun will die IG Metall auch noch, dass wir bis 67 Jahren arbeiten“.

Wir möchten heute mit Euch die Auswirkungen des demografischen Wandels und welche Antwort geben wir als Gewerkschaften und Betriebsräte, ausführlich behandeln.

Selbstverständlich wissen wir, dass für die jetzt lebensälteren Beschäftigten eine Antwort zur auslaufenden Altersteilzeit gegeben werden muss.
Lebensarbeitszeit - Altersteilzeit

Welche Möglichkeiten gibt es, den vorzeitigen oder gleitenden Übergang in die Altersrente zu ermöglichen. Betrachten wir uns hier die Entwicklung der möglichen Erwerbspersonen, ist festzustellen, dass der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer älter 55 Jahre in den nächsten Jahren deutlich ansteigen wird. Der bisher gefundene Ansatz des Gesetzgebers und der Tarifvertragsparteien über Altersteilzeit reicht nicht aus.

Humane Arbeitsbedingungen

Aber wir dürfen nicht weiter hinnehmen, dass der größte Teil der Arbeitnehmer es nicht mehr gesund bis in die gesetzliche Rente schafft. In den 80er Jahren haben wir erfolgreich Humanisierungsprojekte gestartet, davon ist heute fast nichts mehr übrig geblieben.

Wir möchten Euch deutlich machen, dass wir zwar heute noch altersgerechtes Arbeiten sagen, hoffen aber mit Euch gemeinsam, dass wir am Ende dieses Tages sagen.

Humane Arbeitsbedingungen für Jung und Alt,

dies ist unser Ziel. Dies macht es auch den Beschäftigten in den Betrieben klarer, es geht nicht nur um die Älteren, es geht nicht um die Rente mit 67 Jahre.

Es geht um die Würde der Menschen in der Arbeitswelt.

Ich freue mich, dass wieder zahlreiche Gäste unserer Einladung zur heutigen Konferenz gefolgt sind:

Vom Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg begrüße ich Herrn Ministerialdirigent Zach.

Vom Vorstand der IG Metall begrüße ich das geschäftsführende Vorstandsmitglied, unseren Kollegen Wolfgang Rohde. Er wird nachher die Verknüpfung unseres Projektes mit dem Vorstandsprojekt „Gute Arbeit“ darstellen.

Für den DGB-Landesbezirk Baden-Württemberg begrüße ich die Stellvertretende Vorsitzende Leni Breymaier.

Vom Arbeitgeberverband Südwestmetall Herrn Gryglewski

Ebenso sind viele liebe Wegbegleiter aus unseren bisherigen verschiedenen Tatorten heute hier, sowie einige der Referenten unserer Nachmittagsforen sind schon unter uns, seid auch ihr herzlich willkommen.

Schlussendlich begrüße ich Euch, die Hauptakteure des heutigen Tages, die Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen aus den Betrieben in Baden-Württemberg.

Wir haben ein umfangreiches Programm vor uns. Wir wollen den Tag gemeinsam nutzen, wichtige Themen miteinander zu diskutieren. Die Unterlagen zu den einzelnen Vorträge werden wir auf der Homepage der Bezirksleitung bereit stellen-

Wir wollen beginnen mit:

Arbeits- und Gesundheitsschutz als Aufgabe für Personalleitungen
und Betriebsräte -
Die Aktion Tatort Betrieb in Baden-Württemberg
Jörg Hofmann,
Bezirksleiter, IG Metall Baden-Württemberg

10.30 Uhr Alternsgerechtes Arbeiten = menschengerechtes Arbeiten -
ein Zukunftsmodell !
Wolfgang Rhode,
geschäftsführendes Vorstandsmitglied IG Metall, Frankfurt

11.00 Uhr Pause

11.15 Uhr Demografischer Wandel und Beschäftigungsfähigkeit bis 65?
Prof. Dr. Ernst Kistler,
INIFES-Institut, Stadtbergen

Lieber Ernst, ich freue mich, dass Du die Zeit hast, an unserer Fachtagung teilzunehmen und erteile Dir hiermit das Wort.